

(19)



(11)

EP 3 854 969 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
28.07.2021 Patentblatt 2021/30

(51) Int Cl.:
E05D 7/10 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **21151365.0**

(22) Anmeldetag: **13.01.2021**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(71) Anmelder: **Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG**
48291 Telgte (DE)

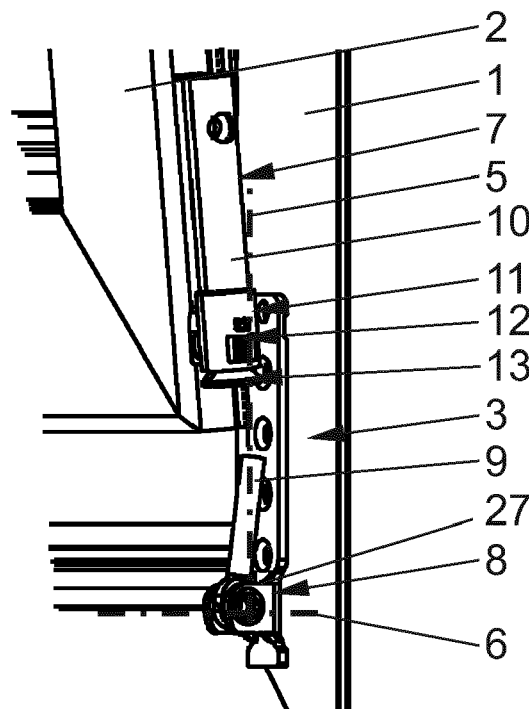
(72) Erfinder:
• **Hakenes, Andreas**
48161 Münster (DE)
• **Niehues, Stefan**
48231 Warendorf (DE)
• **Wewelkamp, Felix**
48291 Telgte (DE)

(30) Priorität: **21.01.2020 DE 102020200666**

(54) MONTAGEHILFE FÜR EIN ZWEI LAGERTEILE AUFWEISENDES LAGER

(57) Eine Montagehilfe (11) für ein zwei Lagerteile (7, 8) aufweisendes Lager (3) eines Fensters hat ein Ausrichtelement (12) zur Verklebung mit einem Lagerband (10) und ein Führungselement (13) zur Führung eines Lagerbolzens (9). Das Ausrichtelement (12) hat

eine das Lagerband (10) umgreifende Hülse (14). Das Führungselement (13) hat eine von dem Ausrichtelement (12) abstehende Rampe (15). Hierdurch wird die Montage insbesondere eines als Ecklager ausgebildeten Lagers (3) eines dreh und kippbaren Fensters vereinfacht.

**FIG 2****EP 3 854 969 A1**

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Montagehilfe für ein zwei Lagerteile aufweisendes Lager eines gegen einen Rahmen schwenkbaren Flügels eines Fensters, einer Fenstertür oder dergleichen, mit einem Ausrichtelement zur lösbaren Verbindung mit einem ersten Lagerteil und einem Führungselement zur Führung eines Lagerbolzens eines zweiten Lagerteils zu dem ersten Lagerteil.

[0002] Eine Montagehilfe ist beispielsweise aus der EP 1 041 231 A2 bekannt. Diese Montagehilfe ermöglicht bei schweren Türen zwei Scharniere gleichzeitig einzuhängen. Hierzu hat ein an einem feststehenden Scharnierteil lösbar zu befestigender Führungskörper eine Führungsbahn für ein bewegliches Scharnierteil. Diese Montagehilfe eignet sich jedoch nur für fest mit dem Flügel und dem Rahmen verbundene Scharnierteile.

[0003] Bei Fenster oder Fenstertüren hat ein im unteren Bereich angeordnetes Ecklager jedoch meist einen schwenkbaren Lagerbolzen, welcher die Bewegung des Flügels in eine Kippstellung ermöglicht. Hierdurch entstehen bei der Montage des Flügels am Rahmen zwei Probleme, nämlich erstens die vorgesehene Ausrichtung des Flügels am Rahmen und zweitens die Ausrichtung der teilweise beweglichen Lagerteile.

[0004] Aus der WO 2014/026942 A1 ist ein Ecklager für ein Fenster bekannt geworden, bei dem ein Ecklagerbolzen eine Drehhemmung aufweist. Dies führt jedoch zu einem hohen Fertigungsaufwand des Lagers. Zudem hilft diese Drehhemmung nicht beim Ausrichten des Flügels gegenüber dem Rahmen.

[0005] Der Erfindung liegt das Problem zugrunde, eine Montagehilfe der eingangs genannten Art so weiter zu bilden, dass sie die Verbindung der Lagerteile insbesondere eines als Ecklager ausgebildeten Lagers während der Montage des Flügels in dem Rahmen ermöglicht.

[0006] Dieses Problem wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass das Ausrichtelement eine ein Lagerband des ersten Lagerteils teilweise umgreifende Hülse hat und dass das Führungselement an der Hülse angeordnet ist.

[0007] Durch diese Gestaltung lässt sich die Hülse mit dem ersten Lagerteil verbinden, wodurch das Führungselement für das zweite Lagerteil gegenüber dem ersten Lagerteil ausgerichtet ist. Das Führungselement führt bei der Montage des Fensters das zweite Lagerteil in das erste Lagerteil. Anschließend lässt sich die Montagehilfe entfernen und das Lager ist montiert. Das Führungselement kann nahezu beliebig gestaltet sein, um das zweite Lagerteil gegenüber dem ersten Lagerteil auszurichten. Hierdurch werden die Bauteile des Lagers zueinander ausgerichtet, während der Flügel im Rahmen montiert wird.

[0008] Eine lösbare Befestigung der Montagehilfe gestaltet sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung besonders einfach, wenn das Ausrichtelement eine Halteeinrichtung zur Verrastung oder Verklemmung an dem Lager hat.

[0009] Die Halteeinrichtung gestaltet sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung konstruktiv besonders einfach, wenn die Halteeinrichtung an der Hülse angeordnete Rastelemente zur Halterung an dem ersten Lagerteil des Lagers hat. Vorzugsweise stehen die Rastelemente von der Hülse radial nach innen ab.

[0010] Zur weiteren Vereinfachung der Halteeinrichtung trägt es gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung bei, wenn die Halteeinrichtung an der Hülse angeordnete Klemmstege zur Halterung an dem ersten Lagerteil des Lagers hat.

[0011] Die Führung der Lagerteile bei der Montage des Flügels an dem Rahmen gestaltet sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung besonders einfach, wenn das Führungselement eine an einer Stirnseite der Hülse angeordnete Rampe hat. Durch diese Gestaltung lässt sich ein bei Ecklagern üblicher schwenkbarer Lagerbolzen des zweiten Lagerteils anheben und in das Lagerband führen.

[0012] Die an der Stirnseite angeordnete Rampe kann jeweils so ausgerichtet werden, dass der Lagerbolzen angehoben und in die C-förmige Hülse eingeführt wird. Ein solches Ausrichten lässt sich jedoch gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung einfach vermeiden, wenn eine an der Stirnseite angeordnete Rampe als Einführtrichter ausgebildet ist.

[0013] Zur weiteren Vereinfachung der Handhabung der Montagehilfe trägt es gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung bei, wenn die Hülse eine radial nach innen in den Bewegungsbereich des Lagerbolzens des zweiten Lagerteils weisende Auflaufschräge hat. Durch diese Gestaltung wird die Hülse von dem Lagerbolzen weggedrückt, wenn der Lagerbolzen in das Lagerband eingeführt wird. Ein Monteur kann daher an der Hülse sehen, ob das Ecklager wie vorgesehen montiert ist. Bei entsprechender Gestaltung des Lagerbandes ragt die Auflaufschräge vorzugsweise durch eine Öffnung in das Lagerband hinein, so dass die Hülse erst seitlich weggedrückt wird, wenn das Lager montiert ist.

[0014] Die Hülse lässt sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung einfach greifen, wenn an der Außenseite der Hülse ein Steg als Handhabe absteht.

[0015] Die Montagehilfe lässt sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung einfach griffbereit am Rahmen oder Flügel bereitstellen, wenn der Steg der Handhabe zur Verrastung in einer Profilverankerung des Rahmens oder des Flügels vorgesehene Abmessungen hat. Dies trägt zu einem hohen Komfort bei der Nutzung der Montagehilfe bei. Vorzugsweise hat die Handhabe hierfür zwei Stege, welche eine Verklemmung in der Profilverankerung ermöglichen.

[0016] Die Montagehilfe lässt sich erfindungsgemäß flexibel einsetzen, wenn das Führungselement zwei getrennte Rampen aufweist. Durch diese Gestaltung lassen sich die Rampen leichter radial nach außen biegen, sodass die Hülse auch von oben über das erste Lagerteil

geschoben werden kann.

[0017] Die Montagehilfe lässt sich gemäß einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung nach erfolgter Montage komfortabel vom ersten Lagerteil entfernen, wenn die Rampen an der dem Halteelement zugewandten Seite angeschrägte Rastvorsprünge aufweisen. Durch diese Ausführungsform hintergreift das Führungselement den unteren Teil des ersten Lagerteils zunächst. Wird am Ende der Montage Druck aus Richtung des zweiten Lagerteils auf die Montagehilfe ausgeübt, spreizen sich die Rampen durch die angeschrägten Rastvorsprünge, sodass die Rastung überwunden wird und die Hülse vom ersten Lagerteil abgezogen werden kann.

[0018] Gemäß einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung läuft das Spreizen der Rampen im Verlauf der Montage automatisch ab, wenn an dem Ausrichtelement ein Fortsatz mit einem Anschlag angeordnet ist, wobei der Anschlag nach erfolgter Montage gegen die Lagerung des Lagerbolzens drückt. Somit erfolgt im Verlauf der Montage des ersten am zweiten Lagerteil durch den Fortsatz ein Kraftübertrag von Seiten des zweiten Lagerteils auf die Montagehilfe. Somit kann diese nach erfolgter Montage einfach von dem ersten Lagerteil abgezogen werden.

[0019] Die Montagehilfe lässt sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung besonders kostengünstig fertigen, wenn das Ausrichtelement und das Führungselement einstückig gefertigt sind.

[0020] Die Erfindung lässt zahlreiche Ausführungsformen zu. Zur weiteren Verdeutlichung ihres Grundprinzips sind mehrere davon in der Zeichnung dargestellt und werden nachfolgend beschrieben. Diese zeigt in

- Fig.1 ein Fenster bei der Montage eines Flügels an einem Rahmen mit einer Montagehilfe,
- Fig.2 eine vergrößerte Darstellung der Montagehilfe aus Figur 1 mit angrenzenden Bereichen des Rahmens und des Flügels,
- Fig.3 stark vergrößert die Montagehilfe aus Figur 1 in einer perspektivischen Darstellung,
- Fig.4 - 7 weitere Ausführungsformen der Montagehilfe aus Figur 1 in perspektivischen Darstellungen.

[0021] Figur 1 zeigt ein Fenster mit einem Rahmen 1, einem Flügel 2 und mit einem unteren, als Ecklager ausgebildeten Lager 3 während der Montage. Im montierten Zustand ist der Flügel 2 zudem von einem oberen Scherenlager 4 an dem Rahmen 1 gehalten und lässt sich um eine vertikale Achse 5 gegenüber dem Rahmen 1 drehen und um eine horizontale Achse 6 kippen. Der Flügel 2 befindet sich in einer geringfügig gekippten Stellung und wird bei der Montage gegenüber dem Rahmen 1 ausgerichtet.

[0022] Figur 2 zeigt vergrößert das als Ecklager aus-

gebildete Lager 3 während der in Figur 1 beschriebenen Montage. Das als Ecklager ausgebildete Lager 3 hat ein erstes, flügel festes Lagerteil 7 und ein zweites, rahmen festes Lagerteil 8. Das rahmen feste Lagerteil 8 hat einen um die horizontale Achse 6 kippbaren Lagerbolzen 9 mit einer Lagerung 27, welcher bei der Montage des Fensters in ein Lagerband 10 des zweiten, flügel festen Lagerteils 8 eingeführt wird. Eine Montagehilfe 11 hat ein an dem ersten Lagerteil 7 lösbar befestigtes Ausrichtelement 12 und ein dem freien Ende des Lagerbolzens 9 des zweiten Lagerteils 8 zugewandtes Führungselement 13. Bei dem Einführen des Flügels 2 in den Rahmen 1 führt das Führungselement 13 den Lagerbolzen 9 in das Lagerband 10. Das Lager 3 ist hierdurch montiert.

[0023] Figur 3 zeigt stark vergrößert die Montagehilfe aus Figur 2 in einer perspektivischen Darstellung. Hierbei ist zu erkennen, dass das Ausrichtelement 12 eine im Querschnitt C-förmige Hülse 14 aufweist, welche im montierten Zustand das Lagerband 10 des flügel seitigen Lagerteils 7 teilweise umgreift. Freie Enden der C-förmigen Hülse 14 bilden Klemmstege 20 für eine Halteeinrichtung 19 zur Verklammerung der Montagehilfe 11 an dem flügel seitigen Lagerteil 7. Das Führungselement 13 hat eine an der Stirnseite der Hülse 14 angeordnete Rampe 15. Die Rampe 15 ist als Einführtrichter 16 ausgebildet. Weiterhin hat die Hülse 14 eine radial nach innen in den Bewegungsbereich des Lagerbolzens weisende Auflaufschräge 17. Trifft bei der Montage der Lagerbolzen 9 auf die Auflaufschräge 17, wird die Montagehilfe 11 seitlich von dem flügel seitigen Lagerteil 7 weggedrückt. Die Auflaufschräge 17 kann beispielsweise über eine nicht dargestellte Öffnung in das Lagerband 10 eindringen. An der Außenseite der Hülse 14 stehen zwei Stege 18 ab, von denen in der dargestellten Perspektive einer sichtbar ist. Über die Stege 18 lässt sich die Montagehilfe 11 greifen oder in einer nicht dargestellten Profilknut des Rahmens 1 oder des Flügels 2 einklemmen. Die Montagehilfe 11 ist einstückig aus Kunststoff oder Metall insbesondere im Spritzgussverfahren gefertigt.

[0024] Figur 4 zeigt eine weitere Ausführungsform einer Montagehilfe 111 bei der ein Ausrichtelement 112 eine Hülse 114 mit zwei Klemmstegen 120 einer Halteeinrichtung 119 hat. Die Klemmstege 120 sind federelastisch gestaltet und ermöglichen eine Klemmverbindung an dem ersten Lagerteil 7 des Lagers 3. Ein am freien Ende der Hülse 114 ist ein Führungselement 113 mit einer als Einführtrichter 116 ausgebildeten Rampe 115 angeordnet. Ansonsten ist die Montagehilfe 111 wie die aus Figur 3 aufgebaut.

[0025] Figur 5 zeigt eine weitere Ausführungsform einer Montagehilfe 211 mit einer Rastelemente 221 aufweisende Halteeinrichtung 219 zur Halterung eines eine Hülse 214 aufweisenden Ausrichtelements 212 an dem ersten Lagerteil 7. Ein Führungselement 213 hat eine hervorstehende Rampe 215 zur Führung des Lagerbolzens 9 des zweiten Lagerteils 8.

[0026] Figur 6 zeigt eine weitere Ausführungsform einer Montagehilfe 311, bei der eine Hülse 314 eines Aus-

richtelemente 312 eine Halteeinrichtung 319 mit Klemmstegen 320 zum Verkleben mit dem ersten Lagerteil 7 hat. Ein Führungselement 313 mit einer Rampe 315 steht von einer Stirnseite der Hülse 314 ab.

[0027] In Figur 7 wird eine alternative Ausführungsform einer Montagehilfe 411 gezeigt. Bei dieser weist das Führungselement 412 zwei einzelnen Rampen 421, 422 auf, wodurch diese sich unabhängig voneinander elastisch verbiegen können. Beide Rampen 421, 422 weisen jeweils einen angeschrägten Rastvorsprung 423, 424 auf. Diese Rastvorsprünge 423, 424 hintergreifen die Unterseite des ersten Lagerteils 7, wenn die Montagehilfe 411 an diesem angebracht ist. Darüber hinaus weist die Montagehilfe 411 in dieser Ausführungsform einen Fortsatz 425 auf, welcher an seinem dem zweiten Lagerteil 8 zugewandten Ende einen Anschlag 426 hat. Der Fortsatz 425 ist an dem Ausrichtelement 412 angeordnet. Der Anschlag 426 drückt am Ende der Montage gegen die Lagerung 27 des Lagerbolzens 9, wodurch eine Kraft in Richtung des ersten Lagerteils 7 auf die Montagehilfe 411 wirkt. Durch diese Kraft und die angeschrägten Rastvorsprünge 423, 424 wird die Rastung dieser Rastvorsprünge 423, 424 aufgehoben und die Montagehilfe 411 kann von dem ersten Lagerteil 7 abgezogen werden. Die Montagehilfe 411 weist darüber hinaus, wie bereits andere Ausführungsformen, einen Steg 418, welcher als Handhabe dient und eine Halteeinrichtung 419 auf.

Patentansprüche

1. Montagehilfe (11, 111, 211, 311, 411) für ein zwei Lagerteile (7, 8) aufweisendes Lager (3) eines gegen einen Rahmen (1) schwenkbaren Flügels (2) eines Fensters, einer Fenstertür oder dergleichen, mit einem Ausrichtelement (12, 112, 212, 312, 412) zur lösbaren Verbindung mit einem ersten Lagerteil und einem Führungselement (13, 113, 213, 313, 413) zur Führung eines Lagerbolzens (9) eines zweiten Lagerteils (8) zu dem ersten Lagerteil (7), **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ausrichtelement (12, 112, 212, 312, 412) eine ein Lagerband (10) des ersten Lagerteils (7) teilweise umgreifende Hülse (14, 114, 214, 314, 414) hat und dass das Führungselement (13, 113, 213, 313, 413) an der Hülse (14, 114, 214, 314, 414) angeordnet ist.
2. Montagehilfe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ausrichtelement (12, 112, 212, 312, 412) eine Halteeinrichtung (19, 119, 219, 319, 419) zur Verrastung oder Verklebung an dem Lager hat.
3. Montagehilfe nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halteeinrichtung (219) an der Hülse (214) angeordnete Rastelemente (221) zur Halterung an dem ersten Lagerteil (7) des Lagers

(3) hat.

4. Montagehilfe nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halteeinrichtung (19, 119, 319) an der Hülse (14, 114, 314) angeordnete Klemmstege (20, 120, 320) zur Halterung an dem ersten Lagerteil (7) des Lagers (3) hat.
5. Montagehilfe nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Führungselement (13, 113, 213, 313) eine an einer Stirnseite der Hülse (14, 114, 214, 314) angeordnete Rampe (15, 115, 215, 315) hat.
6. Montagehilfe nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine an der Stirnseite angeordnete Rampe (15, 115) als Einführtrichter (16, 116) ausgebildet ist.
7. Montagehilfe nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Hülse (14, 114, 214) eine radial nach innen in den Bewegungsbereich des Lagerbolzens (9) des zweiten Lagerteils (8) weisende Auflaufschräge (17) hat.
8. Montagehilfe nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Außenseite der Hülse (14) ein Steg (18, 418) als Handhabe absteht.
9. Montagehilfe nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Steg (18) der Handhabe zur Verrastung in einer Profillinie des Rahmens (1) oder des Flügels (2) vorgesehene Abmessungen hat.
10. Montagehilfe nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Führungselement (413) zwei getrennte Rampen (421, 422) aufweist.
11. Montagehilfe nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rampen (421, 422) an der dem Halteelement (414) zugewandten Seite angeschrägte Rastvorsprünge (423, 424) aufweisen.
12. Montagehilfe nach einem der Ansprüche 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Ausrichtelement (412) ein Fortsatz (425) mit einem Anschlag (426) angeordnet ist, wobei der Anschlag (426) nach erfolgter Montage gegen die Lagerung (27) des Lagerbolzens (9) drückt.
13. Montagehilfe nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ausrichtelement (12, 112, 212, 312, 412) und das Führungselement (13, 113, 213, 313, 413)

einstückig gefertigt sind.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

5

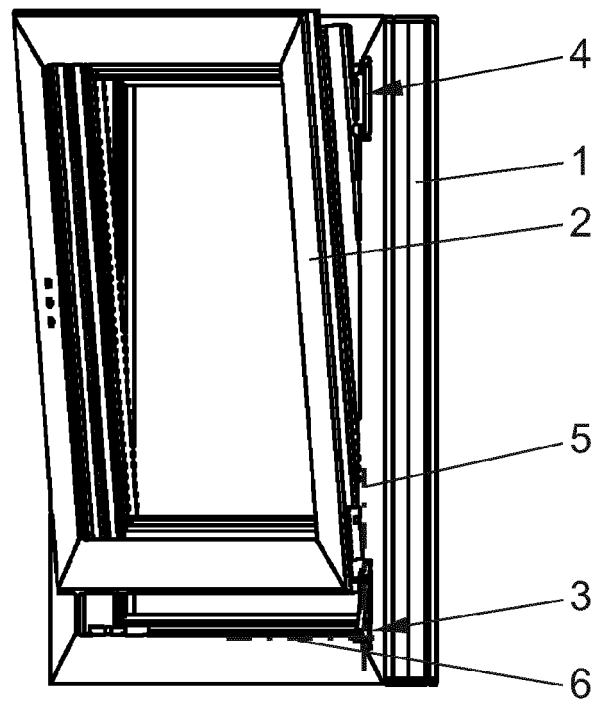


FIG 1

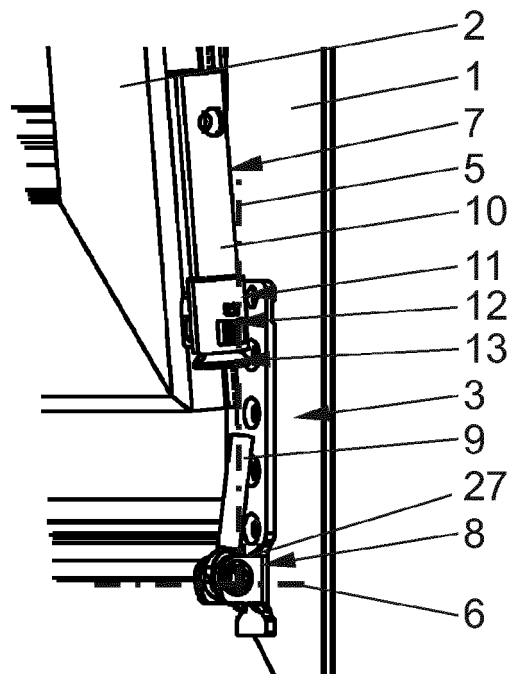


FIG 2

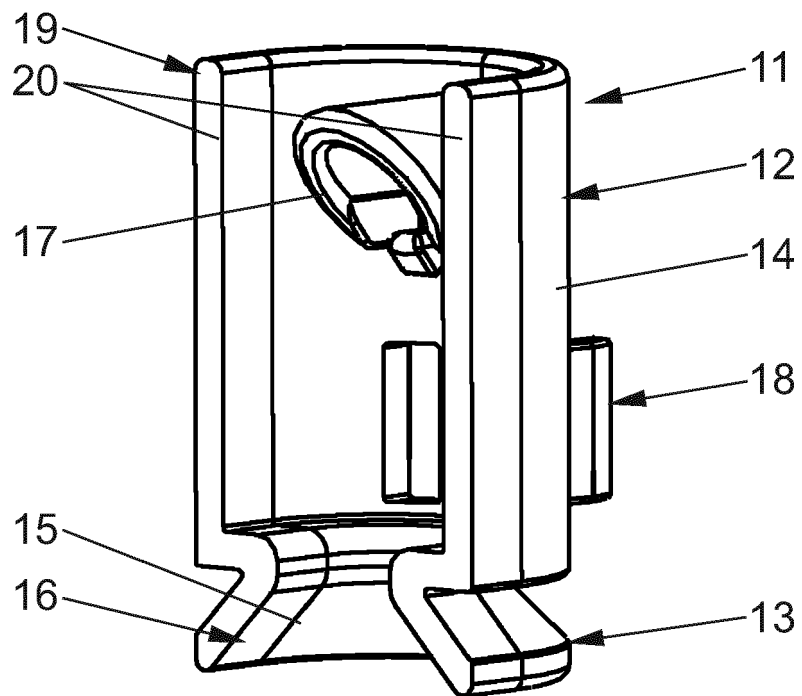


FIG 3

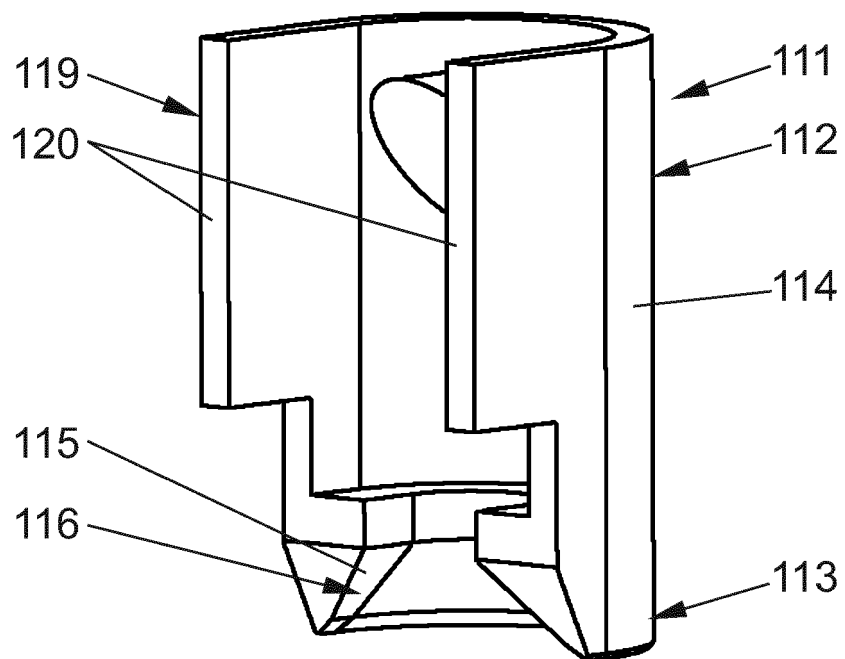


FIG 4

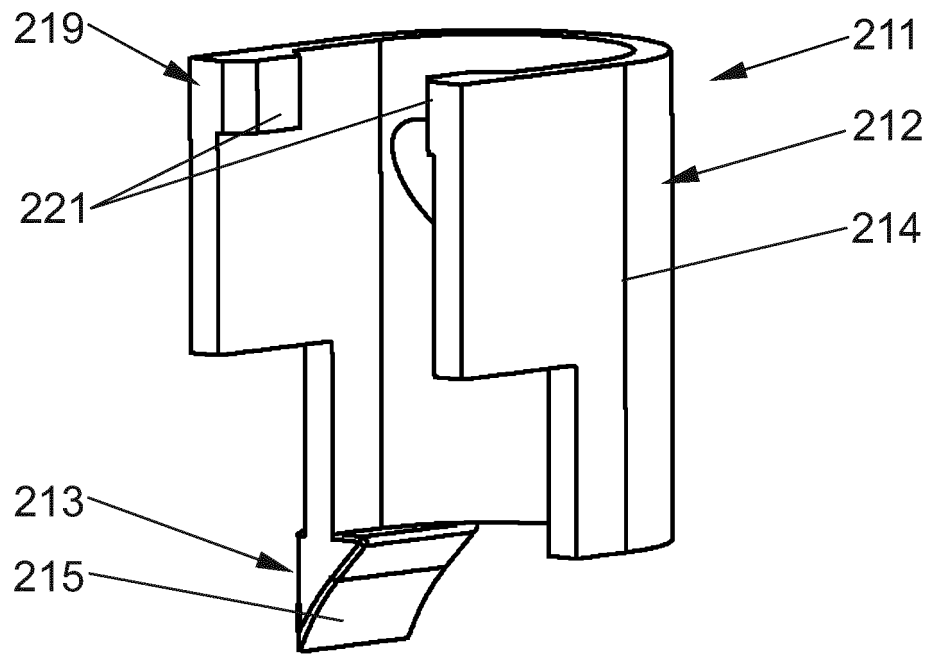


FIG 5

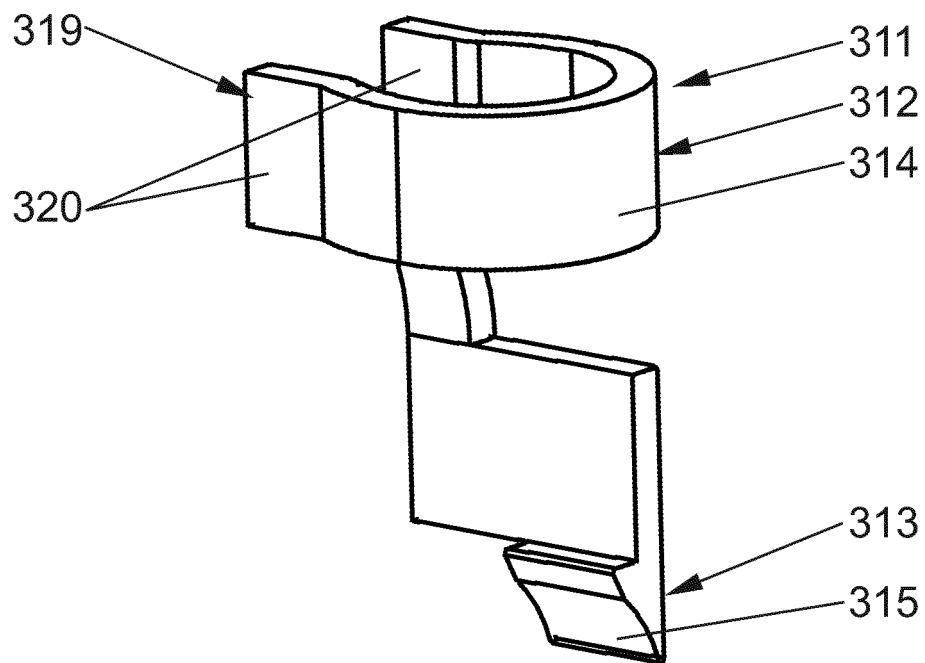


FIG 6

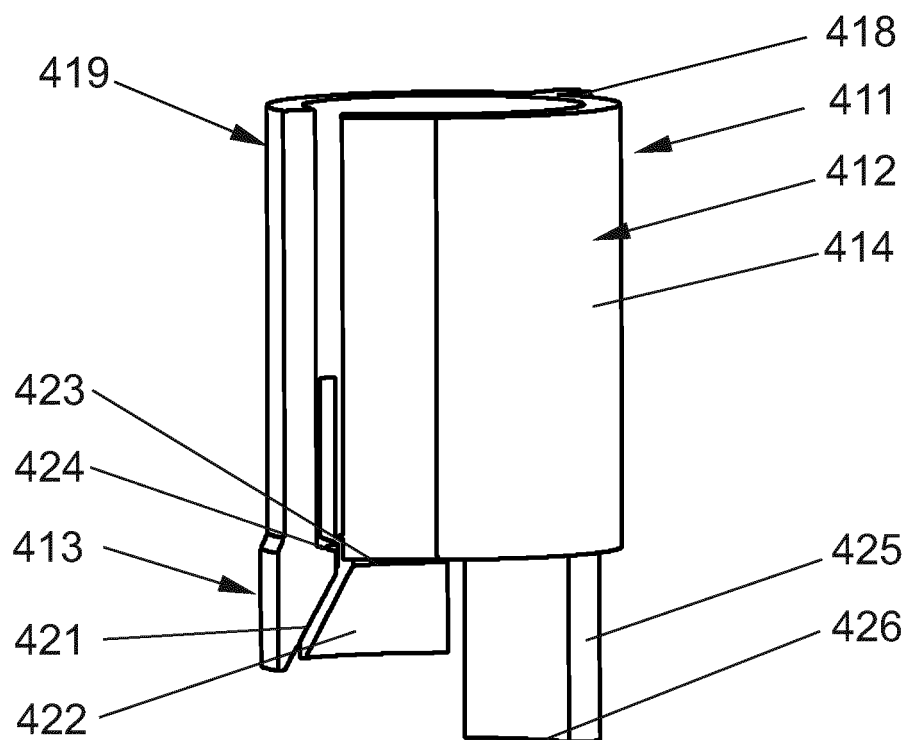


FIG 7



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
 EP 21 15 1365

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

1

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 297 06 761 U1 (TAVERNIER HANS [DE]; TAVERNIER ALBERT [DE]) 21. August 1997 (1997-08-21)	1,2,5,6,13	INV. E05D7/10
A	* Seite 1; Anspruch 4; Abbildung alle *	3,4,7-12	
X	WO 2006/134615 A1 (ROSADA WINDOW SYSTEM SPA [IT]; ROSADA ANTONIO [IT]) 21. Dezember 2006 (2006-12-21)	1-3,5,6,8,10,12,13	
	* Seite 5, Zeile 25 - Seite 6, Zeile 37; Abbildungen 5-11 *		
X	FR 2 702 174 A1 (THIRIOT RAYMOND [FR]) 9. September 1994 (1994-09-09)	1,2,4-6,10	
	* Seite 1; Abbildungen 1-6 *		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E05D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 8. Juni 2021	Prüfer Klemke, Beate
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 21 15 1365

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

08-06-2021

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	DE 29706761	U1	21-08-1997	KEINE	

15	WO 2006134615	A1	21-12-2006	EP 1891286 A1	27-02-2008
				WO 2006134615 A1	21-12-2006

	FR 2702174	A1	09-09-1994	KEINE	

20					
25					
30					
35					
40					
45					
50					
55					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1041231 A2 [0002]
- WO 2014026942 A1 [0004]